

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 76 (1996)  
**Heft:** 7-8

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

angesichts der Sirenenklänge modischer Kulturbrechterstattung auch und gerade für eine finanziell schwach ausgestattete Publikation so natürlich nicht ist, sei allerdings auch erwähnt. Die Optionen der «Schweizer Monatshefte» zeichnen sich dadurch aus, dass sie im wesentlichen konsequent vertreten werden: keine aktuelle Berichterstattung, sondern Hintergrundanalysen, gezielte Kritik gängiger Meinungen. Pflege des traditionellen Schwerpunkts: Literatur-, Kunst- und Sachbuchkritik. Wider den Trend zur Kurzlebigkeit bringen die «Schweizer Monatshefte» regelmässig ältere Werke in Erinnerung: die Wiederholung als Form einer Neubewertung, als Bekenntnis des Heutigen zu seinen Wurzeln.

Tatsächlich beruhen viele Positionen des redaktionellen Konzeptes der Zeitschrift auf Überlegungen, wie mit der hemmungslosen Flut an Kulturinformationen umzugehen sei. Moden sind aus der Distanz zu beobachten im Wissen, dass das Substantielle ganz ohne Selbstbespiegelung auskommt. Doch das allein reicht nicht aus, um dem drohenden «Realitätsverlust» zu begegnen: Dazu bedarf es auch der nie erlahmenden Bereitschaft der Autorinnen und Autoren, seien sie Journalisten oder Universitätsprofesso-

ren, zur kritischen Reflexion des eigenen Tuns. Man mag dies auch als Wille zur «Weltbeobachtung» bezeichnen – eine unabdingbare Voraussetzung dafür, dass sich Autoren und Redaktion nicht von der «Dynamik» der Routine fortreissen lassen, ist es allemal.

Die «Schweizer Monatshefte» pflegen die Nischen des Kulturjournalismus. In ihnen findet sich das Interesse für Themen, welche erst noch solche zu werden versprechen ebenso wie diejenigen, die woanders bereits «abgehakt» wurden. Zum Nischenbewusstsein gehört auch das Selbstverständnis, einerseits eine Zeitschrift am Rand des deutschen Sprachraums zu sein, andererseits in einem Land zu erscheinen, das am Schnittpunkt grosser europäischer Kulturen liegt. Ränder nach innen zu biegen, sie nicht zu Randscheinungen verkommen zu lassen, ein Forum des Austausches zu sein, hat zu keiner Zeit die Beiträge derjenigen ausgeschlossen, die das geistige und kulturelle Leben in Europa, schwergewichtig freilich im deutschsprachigen Raum, bestimmen. Bei den Interpretationen des von aussen nach innen Strebenden, der Wege mithin, den alle Gedanken nehmen, welche ihre Zeiten prägen, schlagen die «Schweizer Monatshefte» leise Töne an. ♦

## Wer übernimmt Patenschaftsabonnemente?

Immer wieder erreichen uns Anfragen von Lesern oder Einrichtungen (zum Beispiel Bibliotheken), welche die Schweizer Monatshefte aus finanziellen Gründen nicht regelmässig beziehen können. Es ist uns nicht möglich, alle Wünsche zu erfüllen. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Unser Vorschlag: Übernehmen Sie ein Patenschaftsabonnement der Schweizer Monatshefte für Fr. 89.– (Ausland Fr. 110.–). Rufen Sie uns bitte an. Wir nennen Ihnen gerne Interessenten. Sie können uns auch einfach die diesem Heft beigefügte Geschenk-Abo-Karte mit oder ohne Nennung eines Begünstigten zusenden. Vielen Dank!

Unsere Adresse: Schweizer Monatshefte, Administration, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich  
Telefon 01/361 26 06, Telefax 01/363 70 05